

Datenschutzinformation

ABIC Enterprise Korlátolt Felelősségű Társaság (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Version: v2.0 · Gültig ab 26. August 2026

1. Zweck, Anwendungsbereich und Aufbau dieser Information

Die ABIC Enterprise Korlátolt Felelősségű Társaság (Sitz: 2724 Újlengyel, Nyári Pál utca 15., Ungarn; Handelsregisternummer: 13-09-240332; Steuernummer: 32807727-2-13; jeweils einzelvertretungsberechtigt vertreten durch die Geschäftsführer Csaba Binó und Balázs Jakobicz; elektronische Kontaktadresse: info@abicenterprise.com; nachfolgend: **Gesellschaft** oder **Verantwortlicher**) behandelt sämtliche personenbezogenen Daten vertraulich und trifft die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten.

Diese Information beschreibt, **zu welchen Zwecken, auf welcher Rechtsgrundlage, welche Daten, wie lange und unter wessen Mitwirkung** die Gesellschaft personenbezogene Daten verarbeitet und welche Rechte die betroffenen Personen geltend machen können.

Diese Information gilt für die folgenden Tätigkeiten der Gesellschaft:

#	Verarbeitungstätigkeit	Betroffener Personenkreis
5.1	Kontaktaufnahme und Angebotsanfrage über die Website	Interessenten, Kundenvertreter
5.2	Kontaktdaten von Kunden, Lieferanten und Partnern	Mitarbeitende von Vertragspartnern
5.3	Geschäftsanbahnung (B2B) und Kundenbeziehungsverwaltung	Ansprechpartner in Zielunternehmen
5.4	Versand von Newslettern und Fachinformationen	Abonnenten
5.5	Betrieb der Website, Cookies und Protokolldaten	Website-Besucher

#	Verarbeitungstätigkeit	Betroffener Personenkreis
5.6	Expertendatenbank und Staffing-Prozess	Bewerber als Fachkräfte
5.7	Daten von Mitarbeitenden und Subunternehmern nach Vertragsschluss	Arbeitnehmer; Subunternehmer
5.8	Geltendmachung von Rechtsansprüchen, Beschwerde- und Vorfallobarbeitung	alle betroffenen Personen

Diese Information gilt nicht für Verarbeitungen, die die Gesellschaft **als Auftragsverarbeiter** nach Weisung ihres Kunden im Rahmen eines Kundenprojekts durchführt. In diesen Fällen ist der Kunde der Verantwortliche, und dessen eigene Datenschutzinformation ist maßgeblich.

Zu den Einzelheiten des Arbeitsverhältnisses sowie des Werk- und Auftragsverhältnisses verwendet die Gesellschaft eine gesonderte Information, die der betroffenen Person bei Vertragsschluss unmittelbar ausgehändigt wird. Diese ist gemeinsam mit der vorliegenden Information zu lesen; im Falle einer Abweichung ist die tätigkeitsspezifische Information maßgeblich.

2. Der Verantwortliche und seine Kontaktdaten

Name	ABIC Enterprise Korlátolt Felelősségű Társaság
Sitz	2724 Újlengyel, Nyári Pál utca 15., Ungarn
Handelsregisternummer	13-09-240332
Steuernummer	32807727-2-13
Vertretung	Csaba Binó und Balázs Jakobicz, Geschäftsführer, jeweils einzeln
Allgemeine E-Mail	info@abicenterprise.com
In Datenschutzangelegenheiten	info@abicenterprise.com
Telefon	+36 70 883 3122

Website	https://www.abicenterprise.com
Datenschutzansprechpartner	Dr. Dániel Jávör, Datenschutzansprechpartner

Datenschutzbeauftragter. Die Gesellschaft ist nach Art. 37 DSGVO nicht zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten verpflichtet: Sie ist keine Behörde, ihre Kerntätigkeit besteht nicht in der umfangreichen regelmäßigen und systematischen Überwachung betroffener Personen, und sie verarbeitet keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten in großem Umfang. In Datenschutzfragen handelt der **Datenschutzansprechpartner** der Gesellschaft, der unter info@abicenterprise.com erreichbar ist.

3. Begriffsbestimmungen

Begriff	Bedeutung
DSGVO	Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung).
Personenbezogene Daten	alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person („betroffene Person“) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung – etwa einem Namen, einer Kennnummer, zu Standortdaten oder zu einer Online-Kennung – oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind.

Begriff	Bedeutung
Besondere Kategorien personenbezogener Daten	Daten im Sinne des Art. 9 DSGVO: Daten, aus denen die rassische oder ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, genetische und biometrische Daten, Gesundheitsdaten sowie Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung.
Verarbeitung	jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten oder Datenbeständen, wie das Erheben, Erfassen, Organisieren, Speichern, Verwenden, Offenlegen, Übermitteln, Einschränken, Löschen oder Vernichten.
Verantwortlicher	die Stelle oder Person, die über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten entscheidet.
Auftragsverarbeiter	die Stelle oder Person, die personenbezogene Daten im Namen und nach Weisung des Verantwortlichen verarbeitet.
Empfänger	die Stelle oder Person, der personenbezogene Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich um einen Dritten handelt.
Drittland	ein Land außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).
Profiling	jede Form der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten, die darin besteht, dass diese Daten verwendet werden, um bestimmte persönliche Aspekte einer natürlichen Person – etwa Arbeitsleistung, wirtschaftliche Lage, persönliche Vorlieben oder Zuverlässigkeit – zu bewerten oder vorherzusagen.

Begriff	Bedeutung
Pseudonymisierung	die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer bestimmten betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden.
Einwilligung der betroffenen Person	jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung der betroffenen Person, mit der sie durch eine Erklärung oder eine sonstige eindeutige bestätigende Handlung zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.
Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten	eine Verletzung der Sicherheit, die zur unbeabsichtigten oder unrechtmäßigen Vernichtung, zum Verlust, zur Veränderung oder zur unbefugten Offenlegung von beziehungsweise zum unbefugten Zugang zu verarbeiteten personenbezogenen Daten führt.

4. Grundsätze der Datenverarbeitung

Die Gesellschaft verarbeitet personenbezogene Daten rechtmäßig, nach Treu und Glauben und für die betroffene Person in nachvollziehbarer Weise. Sie erhebt Daten nur für festgelegte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke und nur in dem Umfang, der zur Erreichung des Zwecks erforderlich ist. Sie hält die Daten aktuell, bewahrt sie nur so lange auf, wie es der Zweck erfordert, und schützt sie durch angemessene Sicherheitsmaßnahmen.

Die Gesellschaft führt über sämtliche Verarbeitungstätigkeiten ein Verzeichnis gemäß Art. 30 DSGVO und kann die Einhaltung dieser Grundsätze nachweisen (Rechenschaftspflicht).

5. Die einzelnen Verarbeitungstätigkeiten

5.1 Kontaktaufnahme und Angebotsanfrage über die Website

Aspekt	Inhalt
Verarbeitete Datenkategorien	Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Name der vertretenen Organisation und Position der betroffenen Person sowie der Text der Nachricht und deren Anlagen.
Zweck der Verarbeitung	Entgegennahme und Beantwortung der Anfrage, Vorbereitung eines Angebots über die Leistungen sowie Dokumentation der Kommunikation.
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO – betrifft die Anfrage die Leistungen der Gesellschaft, ist die Verarbeitung zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen; Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO – bei sonstigen Anfragen das berechtigte Interesse der Gesellschaft an der Beantwortung und Dokumentation der an sie gerichteten Geschäftskommunikation.
Speicherdauer	12 Monate ab Abschluss der Anfrage. Kommt ein Vertragsverhältnis zustande, wird die Verarbeitung nach Abschnitt 5.2 fortgesetzt. Sieht eine Rechtsvorschrift eine längere Frist vor, ist diese maßgeblich.
Folgen der Nichtbereitstellung der Daten	zur Beantwortung der Anfrage ist die Angabe einer E-Mail-Adresse erforderlich; ohne sie kann die Gesellschaft nicht antworten.

5.2 Kontaktdaten von Kunden, Lieferanten und Partnern

Aspekt	Inhalt
Verarbeitete Datenkategorien	Name, Position, geschäftliche E-Mail-Adresse und Telefonnummer des Ansprechpartners, Daten der vertretenen Organisation, im Rahmen der vertraglichen Zusammenarbeit entstehender Schriftverkehr sowie leistungsbezogene Dokumente.
Zweck der Verarbeitung	Vorbereitung, Abschluss und Erfüllung des Vertrags, Kommunikation, Rechnungsstellung sowie Aufbewahrung von Belegen nach den Rechnungslegungs- und Steuervorschriften.

Aspekt	Inhalt
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO – wenn die Vertragspartei eine natürliche Person ist (zum Beispiel ein Einzelunternehmer); Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO – bei den Daten des Ansprechpartners einer juristischen Person das berechtigte Interesse der Gesellschaft und des Partners an der zur Vertragserfüllung erforderlichen Kommunikation; Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO – hinsichtlich der auf Buchungsbelegen enthaltenen Daten auf Grundlage von § 169 des ungarischen Gesetzes C von 2000 über das Rechnungswesen.
Speicherdauer	5 Jahre ab Beendigung des Vertragsverhältnisses (allgemeine Verjährungsfrist nach dem ungarischen Bürgerlichen Gesetzbuch), bei Buchungsbelegen 8 Jahre ab Entstehung des Belegs.

5.3 Geschäftsanbahnung (B2B) und Kundenbeziehungsverwaltung

Die Gesellschaft kontaktiert zu geschäftlichen Zwecken die **fachlichen Ansprechpartner** von Organisationen, bei denen ein Interesse an ihren Leistungen zu vermuten ist, und dokumentiert, wen sie wann und über welchen Kanal kontaktiert hat. Der Name eines Ansprechpartners ist auch dann ein personenbezogenes Datum, wenn wir ihn ausschließlich in beruflicher Eigenschaft verarbeiten.

Aspekt	Inhalt
Verarbeitete Datenkategorien	Name, Position, Name der beschäftigenden Organisation, geschäftliche Kontaktdaten, Adresse des öffentlichen beruflichen Profils, Zeitpunkt und Kanal der Kontaktaufnahme, die Tatsache einer Antwort sowie das Land der betroffenen Person.
Herkunft der Daten (Art. 14 DSGVO)	öffentlich zugängliche berufliche und unternehmensbezogene Quellen – die Website der Organisation, das Handelsregister, berufliche soziale Netzwerke, Konferenzen und Branchenpublikationen – sowie vom Ansprechpartner persönlich mitgeteilte Daten.

Aspekt	Inhalt
Zweck der Verarbeitung	Vorstellung der Leistungen der Gesellschaft bei potenziell betroffenen Organisationen sowie Dokumentation, wer eine Sperrung verlangt hat, damit keine erneute Kontaktaufnahme erfolgt.
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO – das berechtigte Interesse der Gesellschaft an der geschäftlichen Kontaktaufnahme und der Geschäftsanbahnung. Die Gesellschaft hat eine Interessenabwägung durchgeführt, die auf Anfrage eingesehen werden kann. Für den Kanal der Kontaktaufnahme sind zudem die Vorschriften des jeweiligen Landes über die elektronische Kommunikation („ePrivacy“) maßgeblich; diese berücksichtigt die Gesellschaft bei jeder einzelnen Kontaktaufnahme.
Speicherdauer	24 Monate ab der Kontaktaufnahme, wenn die betroffene Person nicht reagiert. Im Falle einer Sperrung („Ich wünsche keine weitere Kontaktaufnahme“) führt die Gesellschaft die betroffene Person auf einer Sperrliste, ausschließlich zur Verhinderung weiterer Kontaktaufnahmen und nur mit den hierfür zwingend erforderlichen Daten: Name, E-Mail-Adresse und Zeitpunkt der Sperrung.
Widerspruchsrecht	Die betroffene Person kann der auf einem berechtigten Interesse beruhenden Kontaktaufnahme jederzeit und ohne Begründung unter info@abicenterprise.com oder über den in der Nachricht enthaltenen Abmeldelink widersprechen. Im Falle eines Widerspruchs stellt die Gesellschaft die Kontaktaufnahme unverzüglich ein.

5.4 Versand von Newslettern und Fachinformationen

Aspekt	Inhalt
Verarbeitete Datenkategorien	Name, E-Mail-Adresse, Zeitpunkt der Anmeldung, Kennung der bei der Anmeldung akzeptierten Textversion sowie Zustell- und Öffnungsdaten.

Aspekt	Inhalt
Zweck der Verarbeitung	Versand der Fachinhalte, Newsletter und Veranstaltungseinladungen der Gesellschaft.
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO – die Einwilligung der betroffenen Person. Die Erteilung der Einwilligung ist freiwillig, ist nicht Bedingung für eine Leistung und kann jederzeit unentgeltlich widerrufen werden. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung.
Speicherdauer	bis zum Widerruf der Einwilligung. Danach führt die Gesellschaft die Abmeldung auf einer Sperrliste, um einen weiteren Versand zu verhindern.

5.5 Betrieb der Website, Cookies und Protokolldaten

Die öffentliche Website der Gesellschaft ist unter www.abicenterprise.com erreichbar, einschließlich der Karriereseite (/careers). Dieser Abschnitt bezieht sich auf diese öffentliche Website.

Technische Protokolldaten. Beim Betrieb der Website erfasst das System Protokolldaten: IP-Adresse, Browser- und Gerätetyp, Zeitpunkt des Besuchs, aufgerufene Seite sowie die Adresse der verweisenden Seite. Rechtsgrundlage: das berechtigte Interesse der Gesellschaft am sicheren und bestimmungsgemäßen Betrieb der Website (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Speicherdauer: höchstens 12 Monate.

Was ein Cookie ist. Ein Cookie ist eine kleine Datei, die auf dem Endgerät des Besuchers abgelegt und von der Website während des Besuchs wieder ausgelesen wird. Cookie-ähnliche Technologien — etwa den lokalen Speicher des Browsers (Local Storage) — behandelt die Gesellschaft wie Cookies.

Kategorie	Funktion	Rechtsgrundlage und Speicherdauer
Unbedingt erforderlich	grundlegender Betrieb der Website, Aufrechterhaltung der Sitzung, Sicherheit sowie Speicherung der Cookie-Einstellung	berechtigtes Interesse – Art. 6 Abs. 1 lit. f; ohne Einwilligung zulässig; höchstens 12 Monate

Kategorie	Funktion	Rechtsgrundlage und Speicherdauer
Statistisch (Analyse)	aggregierte Messung der Anzahl und Herkunft der Besuche sowie der Bewegungen innerhalb der Seite zur Weiterentwicklung der Website	Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a; wird bis zur Erteilung der Einwilligung nicht geladen; höchstens 12 Monate beziehungsweise bis zum Widerruf der Einwilligung
Marketing und Werbettracking	Die Gesellschaft setzt derartige Cookies nicht ein und gibt auf der Website erhobene Daten nicht zu Werbezwecken an Dritte weiter	—

Die Einwilligung in statistische Cookies kann über die auf der Website angezeigte Cookie-Einstellungsoberfläche erteilt, dort ebenso einfach abgelehnt und jederzeit unentgeltlich widerrufen werden. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung. Statistische Daten verwendet die Gesellschaft in aggregierter Form; auf dieser Grundlage trifft sie keine Entscheidungen über einzelne Besucher.

Die tatsächlich eingesetzten Cookies und browserseitigen Speicher sind die folgenden. Echte HTTP-Cookies stammen ausschließlich aus der statistischen Messung; alle übrigen Einträge verbleiben im lokalen Speicher des Browsers des Besuchers und gelangen nicht auf die Server der Gesellschaft.

Name	Typ	Zweck	Lebensdauer
_ga, _ga_Y65MER0QJN	HTTP-Cookie (Google Analytics 4)	Reichweitenmessung	2 Jahre
abic_consent	localStorage	Speicherung der Cookie-Entscheidung	dauerhaft, bis zur Löschung
i18nextLng	localStorage	die gewählte Sprache (HU/EN/DE)	dauerhaft, bis zur Löschung

Name	Typ	Zweck	Lebensdauer
theme	localStorage	heller/dunkler Anzeigemodus	dauerhaft, bis zur Löschung
abic_expert_application_draft	localStorage	Entwurf des Bewerbungsformulars	wird beim Absenden gelöscht
scroll-pos:*	sessionStorage	Speicherung der Scrollposition	bis zum Ende der Browsersitzung

Die statistische Messung läuft im Rahmen des Google Consent Mode: Der Standardzustand von analytics_storage ist „denied“, das heißt, das Mess-Cookie wird bis zur Erteilung der Einwilligung nicht gesetzt. Die Cookie-Entscheidung speichert die Gesellschaft im Speicher abic_consent. Marketing- und Werbetacking-Cookies setzt die Gesellschaft nicht ein.

Der Entwurf des Bewerbungsformulars. Das Bewerbungsformular der Karriereseite speichert während des Ausfüllens einen Entwurf, damit eine begonnene Bewerbung später fortgesetzt werden kann. Der Entwurf verbleibt ausschließlich auf dem Endgerät des Besuchers im lokalen Speicher des Browsers (abic_expert_application_draft), gelangt nicht auf die Server der Gesellschaft und wird beim Absenden gelöscht; er entfällt ebenfalls beim Löschen der Browserdaten. Erfolgt kein Absenden, erlangt die Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Entwurfs. Auf den Server der Gesellschaft gelangt ausschließlich die endgültig abgesendete Bewerbung, in das System der Expertendatenbank erst nach Bestätigung der E-Mail-Adresse (Double Opt-in).

Browsers Einstellungen. Der Besucher kann in den Einstellungen seines Browsers jederzeit zuvor gesetzte Cookies löschen und das Setzen neuer Cookies unterbinden. Werden unbedingt erforderliche Cookies blockiert, funktionieren einzelne Funktionen der Website nicht ordnungsgemäß.

5.6 Expertendatenbank und Staffing-Prozess

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen in der SAP-Beratung und der digitalen Transformation mit eigenen Mitarbeitenden und vertraglich gebundenen Subunternehmern. Hierfür unterhält sie eine **Expertendatenbank** mit Fachkräften, die sich mit dem Ziel einer Zusammenarbeit bei ihr bewerben.

Eine wichtige Abgrenzung. Die Gesellschaft ist weder Arbeitsvermittler noch Arbeitnehmerüberlasser. Sie verarbeitet die Daten der Bewerber nicht, um sie an ein anderes Unternehmen zu verkaufen, sondern um die zur Erfüllung ihrer eigenen Dienstleistungsverträge erforderlichen Expertenkapazitäten zu planen. Die Gesellschaft verkauft und vermietet ihre Datenbank nicht und übermittelt Daten an Dritte ausschließlich mit der gesonderten, projektbezogenen Einwilligung der betroffenen Person.

Der Weg der Bewerbung. Eine über die Karriereseite abgesendete Bewerbung gelangt nicht automatisch in die Expertendatenbank. Der Prozess umfasst folgende Schritte:

Schritt	Was geschieht
1. Absenden und E-Mail-Bestätigung	Nach dem Absenden versendet die Gesellschaft eine Bestätigungs-E-Mail. Die Daten werden erst nach Bestätigung der E-Mail-Adresse (Double Opt-in) verarbeitbar.
2. Gesonderte Erfassung	Die bestätigte Bewerbung verbleibt zunächst in einer gesonderten Erfassung; zu diesem Zeitpunkt ist sie noch nicht Teil der Expertendatenbank.
3. Aufnahmeentscheidung	Ein Mitarbeitender öffnet jede Bewerbung einzeln und entscheidet über Aufnahme oder Ablehnung.
4. Vorgeprüfter Kreis	Bei Aufnahme gelangt der Bewerber in den vorgeprüften Kreis der Expertendatenbank.
5. Qualifizierter Kreis	Hierher nur dann, wenn eine gültige Einwilligung, eine unterzeichnete Kooperationserklärung und ein verarbeiteter Lebenslauf gleichermaßen vorliegen. Aus diesem Kreis spricht die Gesellschaft Fachkräfte mit konkreten Projektmöglichkeiten an.

Auf keiner Stufe erfolgt ein automatisches Weiterrücken; über jede Aufnahme entscheidet ein Mitarbeitender.

Lehnt die Gesellschaft eine Bewerbung ab, löscht sie die Daten des Bewerbers innerhalb von 30 Tagen ab der Ablehnung. Danach verbleibt ausschließlich das minimierte Nachweisprotokoll gemäß Abschnitt 5.6.6.

5.6.1 Verarbeitete Datenkategorien

Datengruppe	Inhalt
Von der betroffenen Person angegeben	Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Aufenthaltsort (Land, Stadt), Lebenslauf und dessen Inhalt (Ausbildung, Berufserfahrung, SAP-Modulkenntnisse, Projektreferenzen, Sprachkenntnisse, Zertifizierungen), die im Bewerbungsformular strukturiert angegebenen fachlichen Daten (Fachkategorie, SAP-Module, Sprachkenntnisse mit Niveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen [GER/CEFR], Region), Verfügbarkeitsdaten (ab wann, in welchem Umfang, Bereitschaft zum Einsatz vor Ort), die bevorzugte Beschäftigungsform (Arbeitsverhältnis, Subunternehmerverhältnis oder beides), Honorarvorstellung sowie bei einer Bewerbung als Subunternehmer die Daten des Unternehmens (Firma, Sitz, Steuernummer).
Vom System automatisch erfasst	die Kennung der Bewerbung, der Zeitpunkt der Bewerbung und der Einwilligung, Kennung und Sprache der Textversion der Einwilligung, die Quelle der Bewerbung (URL des Formulars) und deren IP-Adresse, der Zeitpunkt der Bestätigung der E-Mail-Adresse (Double Opt-in), die Bestätigungskennung und die IP-Adresse der Bestätigung sowie die Versionsnummern der akzeptierten Dokumente. Diese sind erforderlich, damit die Gesellschaft die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung nachweisen kann.
Von der Gesellschaft im Verlauf des Prozesses selbst erfasst	der Status der Bewerbung (eingegangen, aufgenommen, abgelehnt, qualifiziert), der Zeitpunkt der Entscheidung und die Kennung des entscheidenden Mitarbeitenden, interne fachliche Anmerkungen und Bewertungen zum Bewerber, die Tatsache und der Zeitpunkt der Vorstellung des fachlichen Profils bei einem Kunden oder Delivery-Partner sowie Ereignisse im Zusammenhang mit der Erneuerung der Einwilligung. Diese Daten fallen unter das Auskunftsrecht nach Art. 15 DSGVO: Auf Anfrage der betroffenen Person erteilt die Gesellschaft auch hierüber Auskunft, soweit die Rechte anderer Personen dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Datengruppe	Inhalt
Herkunft der Daten	hinsichtlich der vom Bewerber angegebenen Daten ausschließlich die betroffene Person. Die Gesellschaft erhebt für die Expertendatenbank keine Daten aus Lebenslaufdatenbanken oder durch Datenankauf. Sucht die Gesellschaft selbst Fachkräfte aus öffentlichen beruflichen Quellen, gilt hierfür Abschnitt 5.6.7; die Daten einer auf diese Weise kontaktierten Fachkraft gelangen ausschließlich durch deren eigene Bewerbung in die Expertendatenbank.
Was die Gesellschaft ausdrücklich nicht erfragt und nicht verarbeitet	Gesundheitsdaten, religiöse oder politische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, Daten über Straftaten, Lichtbilder, Geburtsdatum und Familienstand. Die Gesellschaft bittet darum, diese auch aus dem Lebenslauf wegzulassen. Gelangen derartige Daten dennoch zur Gesellschaft, löscht sie diese und berücksichtigt sie im Auswahlverfahren nicht.
Folgen der Nichtbereitstellung der Daten	für das Absenden einer Bewerbung sind Name, E-Mail-Adresse, Lebenslauf und Verfügbarkeitsdaten erforderlich — ohne diese kann die Gesellschaft nicht beurteilen, zu welchem Projektbedarf das Profil passen könnte, weshalb die Bewerbung nicht abgesendet werden kann. Die Angabe von Telefonnummer, Aufenthaltsort und Honorarvorstellung ist freiwillig; ihr Fehlen steht einer Bewerbung nicht entgegen, erschwert jedoch das Auffinden eines passenden Projekts.

5.6.2 Zwecke, Rechtsgrundlagen und Speicherdauern

Zweck	Rechtsgrundlage	Speicherdauer
Entgegennahme der eingegangenen Bewerbung, Bestätigung der E-Mail-Adresse sowie Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung	Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a	bis zur Entscheidung; bei Ablehnung ab dem Zeitpunkt der Entscheidung: 30 Tage
Interne Status-, Anmerkungs- und Bewertungsdaten aus dem Bewerbungsprozess	Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a sowie das berechtigte Interesse der Gesellschaft an der Dokumentation ihrer Entscheidungen – Art. 6 Abs. 1 lit. f	ebenso lange wie die zugehörigen Bewerberdaten
Speicherung in der Expertendatenbank, Ansprache mit Projektmöglichkeiten	Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a	12 Monate , erneuerbar
Beurteilung einer auf eine konkrete ausgeschriebene Position eingegangenen Bewerbung	vorvertragliche Maßnahmen – Art. 6 Abs. 1 lit. b	bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens
Übersendung des fachlichen Profils an einen Kunden oder Delivery-Partner	gesonderte Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a	bis zum Abschluss des jeweiligen Auswahlverfahrens
Verwaltung der Kooperationserklärung und Nachweis ihrer Erfüllung	Vertrag – Art. 6 Abs. 1 lit. b, Geltendmachung von Rechtsansprüchen – Art. 6 Abs. 1 lit. f	Laufzeit der Erklärung, danach 5 Jahre
Versand einer Erinnerung zur Erneuerung der Einwilligung	Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a; die Erinnerung ist untrennbarer Bestandteil der Verwaltung der Einwilligung	bis zum Ablauf

Zweck	Rechtsgrundlage	Speicherdauer
Nachweis der Erteilung und des Widerrufs der Einwilligung	Rechenschaftspflicht – Art. 5 Abs. 2 sowie berechtigtes Interesse an der Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen – Art. 6 Abs. 1 lit. f. Art. 7 Abs. 1 ist eine Nachweispflicht und keine eigenständige Rechtsgrundlage.	5 Jahre nach der Löschung, in minimierter Form
Newsletter, Fachinformationen	gesonderte Einwilligung – Art. 6 Abs. 1 lit. a	bis zum Widerruf

5.6.3 Die vier gesonderten Einwilligungen

Das Bewerbungsformular enthält vier voneinander unabhängige Kontrollkästchen. Keines ist vorangekreuzt, und über jedes wird ein eigener Protokolleintrag erstellt:

Kontrollkästchen	Bedeutung
Speicherung der Daten in der Expertendatenbank	dies ist Voraussetzung der Registrierung, denn ohne Einwilligung gibt es nichts zu speichern;
Annahme der Kooperationserklärung	dies ist eine vertragliche Erklärung und keine datenschutzrechtliche Einwilligung; beide unterliegen einem unterschiedlichen rechtlichen Schicksal;
Übersendung des fachlichen Profils an einen Kunden	optional und auch später, projektbezogen erteilbar;
Newsletter und Fachinformationen	optional.

Die Punkte 3 und 4 sind **keine Voraussetzung** der Registrierung: Die Bewerbung ist auch ohne deren Ankreuzen vollwertig, und die betroffene Person wird ebenso in die Datenbank aufgenommen. Jede Einwilligung kann jederzeit, unentgeltlich und ebenso einfach wie ihre Erteilung widerrufen werden.

5.6.4 Die Frist von 12 Monaten und die Erneuerung

Die Gesellschaft speichert die Daten **12 Monate** ab Erteilung der Einwilligung. Grund für diese Dauer ist der Grundsatz der Datenrichtigkeit: Die wichtigsten Bestandteile eines SAP-Beraterprofils – das aktuelle Projekt, die Verfügbarkeit, die aktuellsten Modulkenntnisse und die Honorarvorstellung – ändern sich typischerweise innerhalb eines Projektzyklus, weshalb bei längerer Speicherung die Richtigkeit der Daten nicht gewährleistet werden könnte.

Die Erneuerung verläuft wie folgt:

Wann	Was geschieht
30 Tage vor Ablauf	Die Gesellschaft kontaktiert die betroffene Person per E-Mail und zeigt ihr, welche Daten sie über sie speichert.
7 Tage vor Ablauf	Die Gesellschaft wiederholt die Erinnerung.
Bei Bestätigung	Die Verarbeitung wird um weitere 12 Monate fortgesetzt und kann unbegrenzt oft wiederholt werden.
Ohne Antwort	Die Gesellschaft löscht die Daten automatisch und endgültig.

Ohne Antwort löscht die Gesellschaft die Daten automatisch und endgültig. Schweigen ist keine Einwilligung. Als Erneuerung wertet die Gesellschaft ausschließlich eine ausdrückliche Erneuerungserklärung — nicht das Öffnen einer E-Mail, das Anklicken eines Links oder die Antwort auf ein Projektangebot.

Selbstbedienungsoberfläche. Die Gesellschaft fügt jeder ausgehenden E-Mail einen persönlichen, ohne Anmeldung nutzbaren Link bei, über den die betroffene Person die gespeicherten Daten einsehen und aktualisieren, ihre Einwilligung erneuern oder widerrufen und die Löschung ihrer Daten verlangen kann. Die Löschung erfordert höchstens so viele Schritte wie die Registrierung.

5.6.5 Datenübermittlung an einen Kunden oder Delivery-Partner

Die Gesellschaft übersendet das fachliche Profil ihrem Kunden oder Delivery-Partner ausschließlich dann, wenn die betroffene Person hierin **für das jeweilige Projekt, vorab und ausdrücklich** eingewilligt hat. Vor der Einholung der Bestätigung benennt die Gesellschaft:

- **an wen** das Profil übersandt wird (namentlich benannter Kunde, keine allgemeine Beschreibung),
- **für welche Position**,
- **was genau** übersandt wird (vollständiger Lebenslauf oder anonymisiertes fachliches Profil),
- **wie lange** die Bestätigung gültig ist.

In einem ersten Schritt übersendet die Gesellschaft — sofern das Auswahlverfahren des Kunden dies zulässt — ein **anonymisiertes fachliches Profil**, das den Namen und den aktuellen Arbeitgeber der betroffenen Person nicht enthält.

Mit der Übersendung des Profils wird der Kunde zum **eigenständigen Verantwortlichen** und handelt nach seiner eigenen Datenschutzinformation. Die Gesellschaft vereinbart in ihren Verträgen, dass der Kunde das Profil ausschließlich für den jeweiligen Auswahlzweck verwenden und die Daten nicht ausgewählter Kandidaten nach Abschluss des Verfahrens löschen muss. Verlangt die betroffene Person später von der Gesellschaft eine Löschung, löscht die Gesellschaft ihre eigenen Systeme, kann jedoch das zuvor rechtmäßig an den Kunden übermittelte Exemplar nicht mehr löschen. Die betroffene Person muss dies vor Erteilung der Bestätigung wissen.

5.6.6 Was die Gesellschaft auch nach der Löschung aufbewahrt

Nach Art. 7 Abs. 1 DSGVO muss die Gesellschaft nachweisen können, dass eine gültige Einwilligung vorlag. Deshalb bewahrt sie nach der Löschung ausschließlich ein minimiertes Nachweisprotokoll auf:

Aufbewahrtes Element	Warum
Gesalzener Hashwert der E-Mail-Adresse	nicht die E-Mail-Adresse selbst, sondern deren nicht rückführbarer Hashwert
Zeitpunkt der Einwilligung	zum Nachweis, dass eine gültige Einwilligung vorlag
Zeitpunkt des Widerrufs oder des Ablaufs	zum Nachweis, wann die Verarbeitung endete

Aufbewahrtes Element	Warum
Kennung der Textversion	zum Nachweis, welche Textfassung die betroffene Person akzeptiert hat
Was die Gesellschaft nicht aufbewahrt	Name, Lebenslauf, Telefonnummer und alle sonstigen zur Identifizierung geeigneten Daten
Aufbewahrungsdauer des Protokolls	5 Jahre

5.6.7 Suche nach Fachkräften aus öffentlichen beruflichen Quellen

Da Fachkräfte in SAP-Nischenbereichen nur in begrenzter Zahl verfügbar sind, sucht die Gesellschaft auch selbst in öffentlichen beruflichen Quellen nach Fachkräften und spricht sie mit der Einladung an, sich für die Expertendatenbank zu bewerben. Dies ist eine von der in den Abschnitten 5.6.1–5.6.6 beschriebenen Verarbeitung getrennte, eigenständige Verarbeitung, weil die Daten in dieser Phase nicht von der betroffenen Person stammen.

Aspekt	Inhalt
Verarbeitete Datenkategorien	Name, Adresse des öffentlichen beruflichen Profils, aktuelle oder frühere Position und Arbeitgeber, Fachgebiet und Modulkenntnisse, Region sowie Zeitpunkt und Kanal der Kontaktaufnahme und die Tatsache einer Antwort. Lebenslauf, Honorarvorstellung und private Kontaktdaten verarbeitet die Gesellschaft in dieser Phase nicht.
Herkunft der Daten (Art. 14 DSGVO)	öffentlich zugängliche berufliche Quellen — berufliche soziale Netzwerke, Konferenz- und Referentenlisten, Fachpublikationen und Unternehmenswebsites. Die Gesellschaft kauft keine Daten an und erhebt keine Daten aus Lebenslaufdatenbanken.

Aspekt	Inhalt
Rechtsgrundlage	Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO — das berechtigte Interesse der Gesellschaft an der Gewinnung der zur Erfüllung ihrer Dienstleistungsverträge erforderlichen Expertenkapazitäten. Die Gesellschaft hat eine Interessenabwägung durchgeführt, die auf Anfrage eingesehen werden kann. Die Information nach Art. 14 DSGVO erteilt die Gesellschaft spätestens bei der ersten Kontaktaufnahme, in der Ansprache selbst.
Speicherdauer	12 Monate ab der Kontaktaufnahme, wenn die betroffene Person nicht antwortet. Bei ablehnender Antwort löscht die Gesellschaft die Daten unverzüglich und führt die betroffene Person — zur Verhinderung weiterer Kontaktaufnahmen — auf einer Sperrliste, ausschließlich mit Name, Kontaktdaten und Zeitpunkt der Sperrung.

Die auf diese Weise verarbeiteten Daten übermittelt die Gesellschaft nicht an Kunden oder Delivery-Partner. Bewirbt sich die betroffene Person, gehen ihre Daten in die auf Einwilligung beruhende Verarbeitung nach den Abschnitten 5.6.1–5.6.6 über, und die im Rahmen der Suche entstandene Erfassung entfällt; die Gesellschaft führt die beiden Bestände nicht parallel.

5.7 Daten von Mitarbeitenden und Subunternehmern nach Vertragsschluss

Mit Abschluss eines Arbeitsvertrags beziehungsweise eines Werk- oder Auftragsvertrags endet die Verarbeitung im Rahmen der Expertendatenbank, und eine neue Verarbeitung beginnt: die Verarbeitung im Zusammenhang mit der Erfüllung des Rechtsverhältnisses, der Lohnabrechnung, den Beitrags- und Steuererklärungen, der Arbeitszeiterfassung sowie der Mitwirkung an Kundenprojekten.

Aspekt	Inhalt
Rechtsgrundlage	Erfüllung des Vertrags (Art. 6 Abs. 1 lit. b), Erfüllung der die Gesellschaft treffenden rechtlichen Verpflichtungen (Art. 6 Abs. 1 lit. c — insbesondere das ungarische Gesetz I von 2012 über das Arbeitsgesetzbuch, die sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Vorschriften sowie das Rechnungslegungsgesetz) sowie die Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 6 Abs. 1 lit. f).
Speicherdauer	für die gesetzlich vorgeschriebene Dauer, andernfalls 5 Jahre ab Beendigung des Rechtsverhältnisses. Für die nach den rentenversicherungsrechtlichen Vorschriften vorgeschriebenen Daten gilt die längere gesetzliche Frist.

Die ausführliche Information übergibt die Gesellschaft der betroffenen Person bei Vertragsschluss unmittelbar.

5.8 Geltendmachung von Rechtsansprüchen, Beschwerde- und Vorfallbearbeitung

Die Gesellschaft erfasst, prüft und beantwortet die bei ihr eingehenden Beschwerden, Datenschutzverletzungen und Anträge betroffener Personen.

Aspekt	Inhalt
Rechtsgrundlage	Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 lit. c — Art. 12, 30, 33 und 34 DSGVO) sowie das berechtigte Interesse der Gesellschaft an der Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 6 Abs. 1 lit. f).
Speicherdauer	bei Anträgen betroffener Personen, den Antworten und dem Verzeichnis der Verletzungen 5 Jahre; im Falle eines Rechtsstreits bis zum Ende der Verjährungsfrist nach rechtskräftigem Abschluss.

6. Auftragsverarbeiter und Empfänger

6.1 Zugriff innerhalb der Gesellschaft

Zugriff auf personenbezogene Daten haben die Geschäftsführer der Gesellschaft sowie diejenigen Mitarbeitenden, die diesen zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Der Zugriff ist über Berechtigungsstufen beschränkt, an individuelle Benutzerkonten gebunden und im Falle der Expertendatenbank protokolliert: Es ist nachvollziehbar, wer ein Profil wann eingesehen hat. Die Mitarbeitenden unterliegen einer Verschwiegenheitspflicht.

6.2 Auftragsverarbeiter

Die Gesellschaft nimmt für ihre Tätigkeit IT- und Hintergrunddienstleistungen in Anspruch. Diese Dienstleister verarbeiten personenbezogene Daten im Namen der Gesellschaft, ausschließlich nach deren schriftlicher Weisung und auf Grundlage eines Vertrags nach Art. 28 DSGVO, und dürfen sie nicht für eigene Zwecke verwenden.

Die Kategorien der eingesetzten Auftragsverarbeiter:

Kategorie	Tätigkeit	Ort der Speicherung
Hosting- und Cloud-Anbieter	Speicherung der Daten, Betrieb der Anwendungen	EWR
E-Mail- und Büroanwendungsanbieter	E-Mail-Kommunikation, Dokumentenverwaltung	EWR
Bewerbungs- und Kundenbeziehungssystem	Erfassung der Bewerbungen und Anfragen	EWR
Newsletter- und Benachrichtigungssystem	Versand von Systemnachrichten, Erneuerungserinnerungen und Newslettern	außerhalb des EWR (USA) — auf Grundlage des DPF beziehungsweise von SCC (siehe Abschnitt 7)
Prozessautomatisierungsplattform	Ausführung der Bewerbungs- und Benachrichtigungsprozesse	EWR
Buchhaltungsdienstleister	Buchhaltung, Lohnabrechnung	Ungarn

Kategorie	Tätigkeit	Ort der Speicherung
Dokumenten- und Lebenslaufverarbeitungsdienst	maschinelles Auslesen des eingereichten Lebenslaufs und Umwandlung in strukturierte Daten	außerhalb des EWR (USA) — auf Grundlage des DPF beziehungsweise von SCC (siehe Abschnitt 7)
Anbieter künstlicher Intelligenz	Unterstützung beim Abgleich fachlicher Profile mit Projektbedarfen; der Anbieter darf die Daten nicht für eigene Zwecke oder zum Modelltraining verwenden	außerhalb des EWR (USA) — auf Grundlage des DPF beziehungsweise von SCC (siehe Abschnitt 7)
Webanalyse-Anbieter	Erstellung der Besuchsstatistiken der Website, ausschließlich auf Grundlage der Einwilligung des Besuchers	EWR

Die Gesellschaft führt eine **namentliche Liste der jeweiligen Auftragsverarbeiter** und stellt sie betroffenen Personen auf Anfrage unter info@abicenterprise.com unentgeltlich zur Verfügung.

6.3 Sonstige Empfänger

Empfänger	Unter welchen Voraussetzungen
Kunden und Delivery-Partner	ausschließlich auf Grundlage der gesonderten, projektbezogenen Einwilligung nach Abschnitt 5.6.5, als eigenständige Verantwortliche.
Rechts-, Buchhaltungs- und Steuerberater	unter Verschwiegenheitspflicht, im erforderlichen Umfang.
Behörden und Gerichte	auf Grundlage einer gesetzlichen Verpflichtung, im Umfang ihres Ersuchens.

Die Gesellschaft verkauft und vermietet personenbezogene Daten nicht und gibt sie nicht zu Marketingzwecken an Dritte weiter.

7. Datenübermittlung in Drittländer

Die Gesellschaft speichert und verarbeitet personenbezogene Daten vorrangig innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums.

Einzelne eingesetzte Dienstleister können — typischerweise im Rahmen des technischen Supports — auch von außerhalb des EWR auf Daten zugreifen. Grundlage einer solchen Übermittlung ist in jedem Fall eine der Garantien nach Kapitel V DSGVO:

Garantie	Bedeutung
Angemessenheitsbeschluss	ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission — für die Vereinigten Staaten bei Dienstleistern, die nach dem EU-US Data Privacy Framework zertifiziert sind
Standardvertragsklauseln (SCC)	die von der Europäischen Kommission erlassenen Standardvertragsklauseln, erforderlichenfalls ergänzt um zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen

Die in der Expertendatenbank gespeicherten Daten und die eingereichten Lebensläufe speichert die Gesellschaft im Gebiet des Europäischen Wirtschaftsraums, in Rechenzentren in Irland und Deutschland. Ein bestimmter Teil der Daten wird jedoch von in den Vereinigten Staaten von Amerika niedergelassenen Dienstleistern verarbeitet: vom Anbieter künstlicher Intelligenz, der das maschinelle Auslesen des Lebenslaufs und den Abgleich fachlicher Profile unterstützt, sowie vom Dienstleister, der Systemnachrichten und Erinnerungen versendet. Diese Übermittlungen erfolgen auf Grundlage einer der vorstehenden Garantien — Zertifizierung nach dem EU-US Data Privacy Framework beziehungsweise Standardvertragsklauseln. Der Anbieter künstlicher Intelligenz verarbeitet die Daten ausschließlich nach Weisung der Gesellschaft; er darf sie nicht für eigene Zwecke oder zum Modelltraining verwenden.

Auf Anfrage der betroffenen Person erteilt die Gesellschaft Auskunft darüber, bei welchem Dienstleister eine Übermittlung außerhalb des EWR erfolgt und auf welcher Garantie diese beruht, und stellt eine Kopie der angewandten Garantie zur Verfügung.

8. Automatisierte Entscheidungsfindung, Profiling und künstliche Intelligenz

Im Rahmen der in den Abschnitten 5.1–5.5 und 5.7–5.8 dieser Information beschriebenen Verarbeitungen setzt die Gesellschaft **keine** automatisierte Entscheidungsfindung und kein Profiling ein.

Im Falle der Expertendatenbank (Abschnitt 5.6) unterstützt die Gesellschaft den Abgleich fachlicher Profile mit offenen Projektmöglichkeiten auch mit IT-Mitteln, darunter mit einer auf künstlicher Intelligenz beruhenden Lösung. Dies stellt **Profiling** im Sinne des Art. 4 Nr. 4 DSGVO dar; die Gesellschaft informiert daher über Folgendes:

Was das System tut. Einen Teil seiner fachlichen Daten gibt der Bewerber bereits im Bewerbungsformular strukturiert an. Darüber hinaus liest das System den eingereichten Lebenslauf auch maschinell aus und erfasst die darin enthaltenen fachlichen Daten in strukturierter Form — die hochgeladene Datei wird also nicht nur gespeichert, sondern auch verarbeitet. Anschließend bewertet es auf Grundlage der im Profil enthaltenen fachlichen Daten — SAP-Modulkenntnisse, Erfahrungsjahre, Projektreferenzen, Sprachkenntnisse, Verfügbarkeit, Region —, welche Profile zu einem bestimmten Projektbedarf passen könnten.

Was das System nicht tut. Es trifft keine Entscheidung. Darüber, wen wir ansprechen, wessen Profil wir dem Kunden vorstellen und wer aus dem Verfahren ausscheidet, entscheidet in jedem Fall **ein Mitarbeitender von uns nach inhaltlicher Abwägung**, und diese Entscheidung wird dokumentiert. Das System schließt niemanden von sich aus vom Verfahren aus.

Daraus folgt, dass die Gesellschaft **keine ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhende Entscheidung im Sinne des Art. 22 DSGVO trifft**. Die betroffene Person kann gleichwohl jederzeit die Darlegung der Abwägungskriterien verlangen und der sie betreffenden Bewertung unter info@abicenterprise.com widersprechen.

Generative künstliche Intelligenz in der Kommunikation. Setzt die Gesellschaft in der Kommunikation mit Interessenten oder Bewerbern künstliche Intelligenz (zum Beispiel einen Chatbot) ein, teilt sie dies zu Beginn der Kommunikation eindeutig mit.

Unionsrechtliche Regelung zur künstlichen Intelligenz. Die Gesellschaft verfolgt die Anwendung der Verordnung der Europäischen Union über künstliche Intelligenz (AI Act) und dokumentiert die Einstufung des Systems, das die Bewertung von Kandidaten unterstützt, sowie ihre eigene Rolle in Bezug auf dieses System. Sollten die Pflichten nach der Verordnung für die Gesellschaft anwendbar werden, informiert die Gesellschaft die betroffenen Personen gesondert darüber, dass sie dem Anwendungsbereich eines solchen Systems unterliegen.

9. Maßnahmen zur Datensicherheit

Die Gesellschaft trifft unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten sowie der Art, des Umfangs und der Risiken der Verarbeitung geeignete technische und organisatorische Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere:

Maßnahme	Inhalt
Zugriffsverwaltung	Berechtigungsstufen, individuelle Benutzerkonten, das Need-to-know-Prinzip sowie Mehrfaktor-Authentifizierung in kritischen Systemen.
Verschlüsselung	Übertragung der Daten über einen verschlüsselten Kanal (TLS) sowie Verschlüsselung der gespeicherten Daten, soweit der Dienstleister dies bereitstellt.
Protokollierung	Protokollierung der Zugriffe auf personenbezogene Daten und der Verarbeitungsvorgänge, im Falle der Expertendatenbank mit einem Zugriffsprotokoll auf Profilebene.
Sicherung und Wiederherstellung	regelmäßige Datensicherung, Prüfung der Wiederherstellbarkeit sowie eine Rotationslöschregel für Sicherungen, die Löschanträge auch auf die Sicherungen erstreckt.
Automatisierte Löschung	maschinelle Berechnung der Speicherdauern und geplante Ausführung der Löschung ohne menschliche Abwägung.

Maßnahme	Inhalt
Organisatorische Maßnahmen	Verschwiegenheitspflicht der Mitarbeitenden, deren datenschutzrechtliche Unterrichtung und Schulung sowie interne Verfahrensregeln.
Kontrolle der Auftragsverarbeiter	Abschluss des Vertrags nach Art. 28 und Überprüfung des Sicherheitsniveaus der Dienstleister.

Die Gesellschaft gestaltet und betreibt ihre Systeme so, dass der berechnigte Zugriff, die Integrität und Authentizität der Daten sowie der Schutz vor unbefugtem Zugriff, unbefugter Veränderung, Offenlegung oder Vernichtung gewährleistet sind.

10. Umgang mit Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten

Fall	Maßnahme und Frist
Jede Verletzung	Die Gesellschaft nimmt sie in ein Verzeichnis auf und dokumentiert die Verletzung, ihre Auswirkungen und die zur Behebung getroffenen Maßnahmen.
Wenn die Verletzung voraussichtlich ein Risiko für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen zur Folge hat	Meldung an die ungarische Nationale Behörde für Datenschutz und Informationsfreiheit binnen 72 Stunden ab Kenntniserlangung.
Wenn die Verletzung voraussichtlich ein hohes Risiko zur Folge hat	Die Gesellschaft benachrichtigt auch die betroffenen Personen unverzüglich und in verständlicher Form.

11. Übersicht der Speicherdauern

Verarbeitung	Speicherdauer
Anfrage über die Website	12 Monate ab Abschluss
Daten von Vertragspartnern	5 Jahre ab Beendigung des Rechtsverhältnisses

Verarbeitung	Speicherdauer
Buchungsbelege	8 Jahre
B2B-Geschäftsanbahnung	24 Monate; bei Sperrung Sperrliste
Newsletter	bis zum Widerruf der Einwilligung
Protokolldaten der Website und Cookies	höchstens 12 Monate beziehungsweise gemäß Cookie-Einstellung
Expertendatenbank	12 Monate, erneuerbar
Kooperationserklärung	deren Laufzeit, danach 5 Jahre
Nachweis der Einwilligung (minimiertes Protokoll)	5 Jahre nach der Löschung
Arbeitsverhältnis, Subunternehmerverhältnis	nach Rechtsvorschrift, andernfalls 5 Jahre
Anträge betroffener Personen, Verzeichnis der Verletzungen	5 Jahre
Eingegangene, noch nicht beurteilte Bewerbung	bis zur Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung
Abgelehnte Bewerbung	30 Tage ab der Ablehnung
Entwurf des Bewerbungsformulars	bis zum Absenden, im Browser des Besuchers; entfällt mit dem Löschen der Browserdaten
Erfassung der Cookie-Einwilligung	höchstens 12 Monate beziehungsweise bis zum Widerruf der Einwilligung
Suche nach Fachkräften aus öffentlichen Quellen (5.6.7)	12 Monate ab der Kontaktaufnahme; bei ablehnender Antwort sofortige Löschung

12. Rechte der betroffenen Personen

Die betroffene Person kann über die in Abschnitt 2 angegebenen Kontaktdaten die folgenden Rechte geltend machen.

Recht	Bedeutung
Recht auf Information und Auskunft (Art. 13–15)	Auskunft darüber, ob die Gesellschaft Daten über die Person verarbeitet und, wenn ja, welche, zu welchem Zweck, wie lange und an wen sie übermittelt werden; Anforderung einer Kopie der verarbeiteten Daten
Recht auf Berichtigung (Art. 16)	Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten
Recht auf Löschung (Art. 17)	Löschung der Daten, wenn der Zweck entfallen ist, die Einwilligung widerrufen wurde oder die Verarbeitung unrechtmäßig ist
Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18)	„Sperrung“ der Daten bis zur Klärung der bestrittenen Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit
Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20)	bei automatisierter, auf Einwilligung oder Vertrag beruhender Verarbeitung die Herausgabe der Daten in einem maschinenlesbaren Format
Widerspruchsrecht (Art. 21)	Widerspruch gegen eine auf berechtigtem Interesse beruhende Verarbeitung; bei Direktwerbung ohne weitere Voraussetzungen
Recht auf Widerruf der Einwilligung (Art. 7 Abs. 3)	jederzeit, unentgeltlich und ebenso einfach wie die Erteilung; der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bisherigen Verarbeitung
Rechte im Zusammenhang mit automatisierter Entscheidungsfindung (Art. 22)	Erwirkung des Eingreifens einer Person, Darlegung des eigenen Standpunkts, Anfechtung der Entscheidung

Verfahrensablauf. Die Gesellschaft erfüllt den Antrag ohne unangemessene Verzögerung, spätestens jedoch **innerhalb eines Monats**. Die Frist kann — unter Berücksichtigung der Komplexität und der Anzahl der Anträge — um weitere zwei Monate verlängert werden; über eine Verlängerung informiert die Gesellschaft innerhalb der ursprünglichen Frist. Information und Maßnahmen erfolgen unentgeltlich, es sei denn, der Antrag ist offenkundig unbegründet oder — insbesondere wegen häufiger Wiederholung — exzessiv.

Identifizierung. Bestehen bei der Gesellschaft begründete Zweifel an der Identität der antragstellenden Person, kann sie zur Identifizierung weitere Informationen anfordern. Zur Identifizierung angeforderte Daten verwendet die Gesellschaft ausschließlich zu diesem Zweck und löscht sie nach Abschluss der Angelegenheit.

13. Rechtsbehelfe

Beschwerde bei der Gesellschaft. Die betroffene Person kann sich jederzeit unmittelbar an die Gesellschaft wenden, unter den in Abschnitt 2 genannten Kontaktdaten. Die Gesellschaft prüft und beantwortet die Beschwerde.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde.

Name	Nationale Behörde für Datenschutz und Informationsfreiheit (NAIH)
Anschrift	1055 Budapest, Falk Miksa utca 9-11., Ungarn
Postanschrift	1363 Budapest, Pf. 9., Ungarn
Telefon	+36 (1) 391-1400
E-Mail	ugyfelszolgalat@naih.hu
Website	www.naih.hu

Gerichtlicher Rechtsschutz. Die betroffene Person kann bei einer Verletzung ihrer Rechte ein Gericht anrufen. Für das Verfahren ist der Gerichtshof (törvényszék) zuständig; es kann nach Wahl der betroffenen Person auch bei dem für ihren Wohnsitz oder Aufenthaltsort zuständigen Gerichtshof eingeleitet werden. Das Gericht entscheidet in diesen Sachen vorrangig.

14. Änderung dieser Information und Versionsverwaltung

Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, diese Information zu ändern. Die jeweils gültige Fassung ist jederzeit unter <https://www.abicenterprise.com/adatkezelesi-tajekoztato> abrufbar.

Über wesentliche Änderungen informiert die Gesellschaft die von einwilligungsbasierten Verarbeitungen betroffenen Personen — also die in der

Expertendatenbank Erfassten und die Newsletter-Abonnenten — vorab per E-Mail.

Jede Version verfügt über eine eigene Versionsnummer und ein eigenes Datum des Inkrafttretens. Die Gesellschaft archiviert frühere Versionen, damit nachvollziehbar bleibt, in Kenntnis welcher Textfassung die betroffene Person ihre Einwilligung erteilt hat.

Version	Gültig	Änderung
v1.0	[Datum]	Kontaktaufnahme über die Website (das frühere Dokument /privacy-policy, das durch die vorliegende Fassung vollständig ersetzt wird)
v2.0	26. August 2026	vollständige Information: Auftragsverarbeiter und Ort der Speicherung, Übermittlung in Drittländer, Expertendatenbank und Staffing-Prozess (Weg der Bewerbung, Double Opt-in, Aufnahmeentscheidung), Suche nach Fachkräften aus öffentlichen Quellen, B2B-Ansprache, Cookies und Cookie-Einwilligung, künstliche Intelligenz, Rechtsbehelfe

ABIC Enterprise — Complexity made simple.